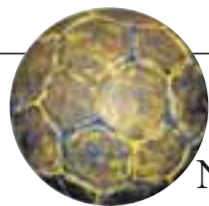


Aus der Heimat



Handball
Letzte Chance für
Niederrau, Seite 29

Simpert-Kraemer-Gymnasium
Raiffeisenbank prämiiert
die besten Facharbeiten, Seite 27

Das Wochenend-Wetter
Die Online-Vorhersage
Bei uns im Internet

Feuerwehr
Entschädigung für
Jugendwarte? Seite 30



FREITAG, 25. MÄRZ 2011 NR. 70

www.mittelschwaebische-nachrichten.de

25



Unterschriftenaktion: Ein Zebrastrifen für mehr Sicherheit in Ursbergs Mitte

Wer die Prämonstratenserstraße am Rathaus in Ursberg überqueren will, muss schnell sein: Für Menschen mit Behinderung und Rollstuhlfahrer ist das allerdings ein Ding der Unmöglichkeit, besonders zu Stoßzeiten. Um die Gefahrenstelle zu entschärfen, hatte die Gemeinde vor Jahren zusam-

men mit dem Behindertenbeauftragten des Kreises, Johannes Schropp, um eine Ampelanlage gebeten. Doch daraus wurde nichts. Bei der Straßenverkehrskonferenz 2010 bohrte Bürgermeister Peter Walburger nach. Jetzt wollen Vertreter von Landratsamt und Staatlichem Bauamt Krumbach im

Frühjahr die Situation nochmals unter die Lupe nehmen. Wie sehr das Thema unter den Nägeln brennt, beweist eine Unterschriftensammlung: Über 500 Heimbewohner sprechen sich für einen Zebrastrifen aus. Die Unterschriften wurden der Gemeinde übergeben, die sie weiterreicht. *mz*

Gesundheitsaktion

NOTIZEN VON CHRISTOPH DIZENTA

redaktion@mittelschwaebische-nachrichten.de

Die Leiden des Grillmeisters

Jetzt hab' ich mir Putensteaks gekauft. Wenn das Wetter so schön bleibt, wird der Dizebab wieder zum Grillmeister. Diesmal jedoch gänzlich, zumindest für mich, ohne Nürnberger Rostbratwürstchen oder Schweinesteaks. Dafür eben mehr Pute.

Für's Wochenende ist auch jede Menge Gartenarbeit angesagt und da sich auf unserem Grundstück jede Menge Eichenbäume befinden, werde ich den Kampf gegen das tonnenweise vorhandene Laub aufnehmen.

Ganz gut wird es sein, wenn ich die ganze Aktion nicht mit den sonst üblichen Pull-Cherry (das ist ein Gemisch aus Bier und Kirschsaff, ähnlich einer Goiß), sondern mit Apfelschorle angenehmer gestalten werde. *Euer Dizebab*

Vom Garten bis zur Erdachse

Lesertelefon Wieder eine vielfältige Themenpalette bei der jüngsten MN-Aktion

Krumbach Das Thema Integration, die Müllgebühren im Kreis, die beginnende Saison im Garten, der Seniorenball, aber auch die verheerende Katastrophe in Japan: Es war eine vielfältige Themenpalette, die beim jüngsten Lesertelefon der Mittelschwäbischen Nachrichten angesprochen wurde.

Die Integration und die Verbesserung von Sprachkenntnissen von ausländischen Mitbürgern steht auch im ländlichen Bereich weit oben auf der Tagesordnung. Oft wird dabei im Verborgenen Erstaunliches geleistet. Dieses Thema sprach Franziska Scheule-Walter aus Nattenhausen an. Im Haus St. Michael bietet die Stadt Krumbach einen ausgezeichneten Sprachkurs an. Froh sei sie, dass diesen Kurs auch ein kanadischer Austausch-Schüler, der zurzeit bei ihr zu Gast sei, nutzen könne. MN-Redaktionsleiter Peter Bauer, der diesmal als Vertreter der Redaktion am Leser-

telefon saß, versprach, dass sich die MN dieses Themas annehmen würden.

Der Aufstieg des FC Augsburg in die Fußballbundesliga wird immer wahrscheinlicher. Immer mehr Fußballfans aus Mittelschwaben fahren nach Augsburg, um dort hochklassigen Fußball zu sehen. Herbert Mattner aus Niederrau würde es begrüßen, wenn bei den MN FCA-Karten erhältlich seien. Dies ist nach Auskunft des Verlags auf Nachfrage möglich.

Ein Anrufer aus Mindelzell kritisiert, dass die Müllgebühren im Landkreis Günzburg im Vergleich zu verschiedenen Nachbarkreisen relativ teuer seien. Das Thema Müll werde im Rahmen der kreispolitischen Berichterstattung sicher wieder aufgegriffen, sagte Bauer dazu.

Marianne Baum, eine der Mitorganisatorinnen des Seniorenballs im Stadtsaal, kritisierte die Berichterstattung unserer Zeitung. Sie habe sich zu sehr auf die Krumbacher Faschingsgilden konzentriert und andere Höhepunkte wie die Darbietungen der Balzhauser oder Deisenhauser Garde nicht berücksichtigt. Im nächsten Jahr könne man sicherlich wieder einen anderen Schwerpunkt bei der Berichterstattung setzen, meinte Bauer dazu.

Monika Schweighart aus Thannhausen lenkte die Aufmerksamkeit unter anderem auf die beginnende Gartensaison. Wenn Pflanzen und Blumen vorgestellt würden, dann sei eine vollständige Information wichtig. Beispielsweise auch darüber, ob Pflanzen giftig seien.

Leo Berger aus Münsterhausen ist seit 1998 Betriebsratsvorsitzender bei der Firma Kögel. Er wünscht sich, dass über diese Firma, in der auch zahlreiche Mitarbeiter aus dem

südlichen Landkreis beschäftigt seien, intensiver in den MN berichtet wird.

Eine Leserin kritisiert die manchmal auf der Seite 1 der Zeitung aufgeklebte Werbung. Beim Abreißen würde mitunter das Papier zerstört, Texte seien dann bisweilen unleserlich.

Bauer räumte ein, dass diese Form der Werbung durchaus umstritten sei. Aber eine Tageszeitung sei wiederum natürlich auch maßgeblich auf Einnahmen aus dem Anzeigenverkauf angewiesen.

Ein weiterer Anrufer brachte die Katastrophe in Japan zur Sprache. Das Erdbeben habe ja sogar die Erdachse um einige Zentimeter verschoben. „Hat dies Auswirkungen auf unser Klima?“ wollte er wissen. Er würde sich eine Berichterstattung darüber in unserer Zeitung wünschen. Die MN-Redaktion gibt diese Anregung gerne an die Kollegen in Augsburg weiter. *(mm)*



MN-Lesertelefon

Fahrgastinfo über Satellit

Nahverkehr Hat Bus Verspätung oder wann fährt Zug ab? Neue Anzeigentafel liefert exakte Info

MONIKA LEOPOLD-MILLER

Krumbach Hat mein Bus Verspätung oder wann fährt mein Zug ab? Exakte Antworten auf diese Fragen erhalten Fahrgäste in Krumbach seit Kurzem durch eine elektronische Anzeigentafel: die dynamische Fahrgastinformation (kurz DFI), die am Krumbacher Bahnhof aufgestellt wurde.

Das besondere an der neuen Anzeigentafel: Sie liefert Fahrplanningfo-

mationen sowohl für Busse des Verkehrsverbunds Mittelschwabens (VVM) als auch für die Züge der Mittelschwabenbahn. In dieser Verbindung ist die Anlage in Krumbach die erste in der Region.

Bisher werde dieser Service nur in Großstädten geboten, betonte Martin Kreutner, Geschäftsstellenleiter des VVM. Über eine große, gut lesbare Anzeigentafel erhalten Fahrgäste ständig aktuelle Informationen in Echtzeit. Das bedeutet, dass nicht

nur alle Abfahrts- und Ankunftszeiten angezeigt werden, sondern auch auf Verspätungen oder Fahrplanabweichungen wird hingewiesen. Somit kann der Fahrgast genau ablesen, in wie vielen Minuten sein Bus oder Zug ankommt.

Auch Josef Brandner, BBS-Geschäftsführer weist auf die Besonderheit dieses modernen und zukunftsweisenden Services, der jetzt in Krumbach angeboten wird, hin. Die Kosten für die DFI liegen nach

Auskunft von Bürgermeister Hubert Fischer bei rund 41.000 Euro. Davon trägt der Freistaat Bayern die Hälfte, Landkreis und Stadt übernehmen jeweils ein Viertel der Kosten.

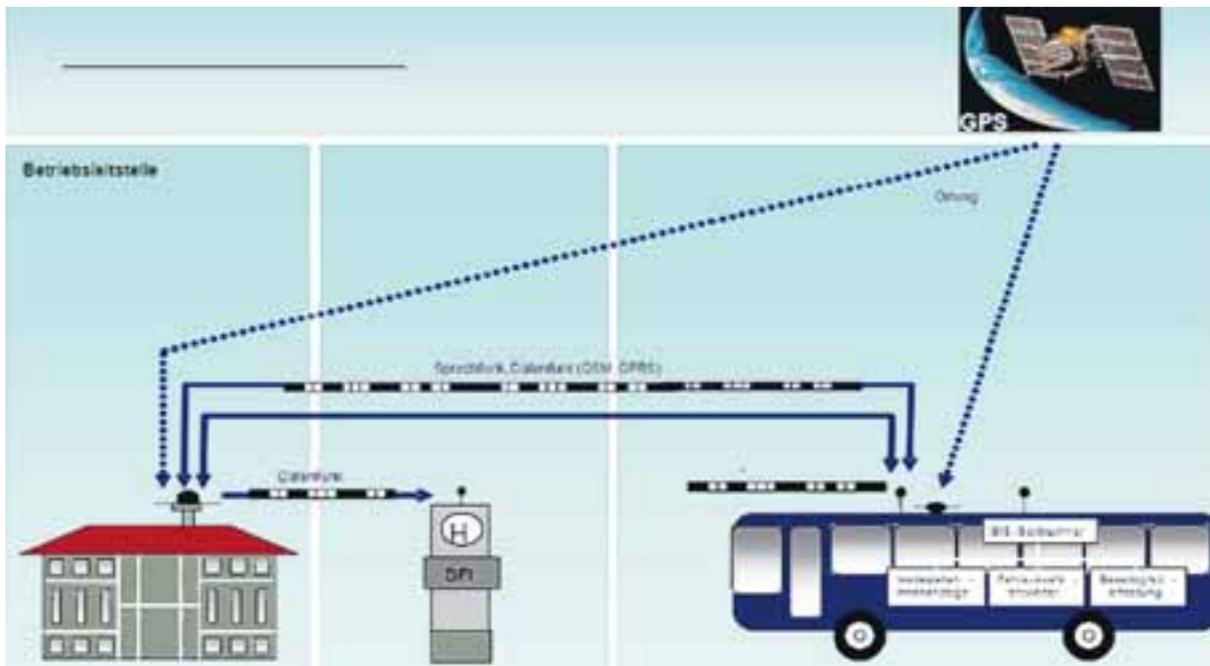
Neben Krumbach gibt es im VVM-Gebiet bisher DFI-Anzeigen in Günzburg, Ursberg, Ottobeuren und Babenhausen. Weitere Anzeiger sind in Mindelheim und Memmingerberg/Allgäu Airport in Planung.

Dynamische Fahrgastinfo

Wie funktioniert die neue zehnzeilige elektronische Anzeigentafel? Von den Bussen und den Zügen gehen laufend Informationen über GPS bei der Zentrale in der Krumbacher Hans-Lingl-Straße ein. Die Leitstelle gibt diese Informationen über das Internet beziehungsweise das Handy-Netz an die verschiedenen Anzeigentafeln weiter. Somit werden die Fahrgäste immer über die aktuelle Lage informiert und auf Verspätungen oder Fahrplanabweichungen rechtzeitig hingewiesen. *(lmm)*



Wo ist der erwartete Bus? Kommt er pünktlich? Hat er Verspätung? Wann fährt der Zug? All das zeigt die neue dynamische Fahrgastinformation am Krumbacher Bahnhof an. Unser Bild zeigt (von links) Martin Kreutner, Geschäftsstellenleiter des Verkehrsverbunds Mittelschwabens (VVM), Josef Brandner, BBS-Geschäftsführer, Bürgermeister Hubert Fischer, Landrat Hubert Hafner und VMK-Vorsitzender Georg Winkler. Foto: lmm



Die Grafik zeigt, wie das Informationssystem funktioniert.

Aufgefallen

VON BARBARA FENEBERG

redaktion@mittelschwaebische-nachrichten.de

Vierbeiner abzugeben

Er hat vier Beine, einen Ringelschwanz, kleine Ohren und einen Rüssel. Er ist faul, will nie an die frische Luft und eigentlich nur auf der Couch herumliegen. Seine Lieblingsspeise ist alles, was dick macht: Schokolade, Croissants, Butterbrezen, Wiener Schnitzel und Apfelkuchen. Früh am Morgen fällt es dem Tierchen besonders schwer, in die Gänge zu kommen. Nur noch einmal umdrehen, in die Kissen schmiegen und kurz dösen – das macht er am liebsten. Irgendwie ist er ja auch liebenswert und auch kuschelig. Trotz seiner ständigen Schläfrigkeit.

Aber: Ich will ihn jetzt loswerden. Er ist lästig und bestimmend. Ich habe es satt, meinen Alltag von ihm dominieren zu lassen. Täglich kämpfe ich gegen ihn an. Ich kann die immer gleichen Ausreden, warum er sich nicht mal für eine Runde auf dem Fahrrad aufraffen kann, nicht mehr hören. Und ich will nicht mehr sehen, wie er sich über seinen dicken Bauch streicht und dabei süffisant lächelt.

Nein, es muss sein. Es wird Zeit, sich zu trennen. Mein innerer Schweinehund kommt jetzt ins Tierheim.

Polizeireport

URSBERG

Auto übersehen: Sechs Insassen in die Klinik

Glück hatten am Mittwochabend gegen 17.05 Uhr die insgesamt acht Insassen in zwei Fahrzeugen, die in einen Unfall verwickelt waren. Eine 18-jährige Autofahrerin war auf Höhe St. Maria nach links auf die B 300 abgelenkt und hatte dabei einen von links kommenden Pkw übersehen. Durch den Zusammenstoß entstand ein Gesamtschaden von rund 5000 Euro. Insgesamt sechs Insassen kamen zur Untersuchung in die Klinik Krumbach.

KRUMBACH

Verstoß gegen das Waffengesetz

Bei der Kontrolle eines Fußgängers auf einem Parkplatz an der Burghauer Straße wurde in dessen Jackentasche ein sogenanntes Einhandmesser gefunden und sichergestellt. Da diese Waffe nicht in der Öffentlichkeit geführt werden darf, muss der Betroffene jetzt mit einer Ordnungswidrigkeitenanzeige rechnen. *(zg)*

Morgen in Ihrer MN

Heimatgeschichte

Geschichte aus der Heimat, die Geschichte schreiben: Das gibt es in der Wochenendausgabe der Mittelschwäbischen Nachrichten.

Kontakt

Mittelschwäbische Nachrichten

Verlag: 082 82/9 07-0
Anzeigenannahme: 082 82/9 07-20
Telefax: 082 82/9 07-26
Redaktion: 082 82/9 07-40
Telefax: 082 82/9 07-36

Zentralredaktion Augsburg:

Chefredaktion: 0821/777-2033
Bayern, Politik: 0821/777-2054
Sport: 0821/777-2140